

Umgang mit herrenlosen/streunenden Katzen

Wie in jeder anderen Region sind sie auch bei uns zu finden: Katzen. Katzen, die ausgesetzt oder verlassen wurden; Katzen, die verwildert sind; Katzen, die sogleich in Freiheit geboren wurden, oder einfach nur Katzen, von denen niemand so richtig weiß, wo sie denn hingehören oder bei denen nur Mutmaßungen über den Besitzer angestellt werden können.

Natürlich muss man sich auch um diese Tiere kümmern, ABER auf die richtige Weise:

- Wer ist für diese Katzen verantwortlich?
- Und was ist zu tun, wenn eine Katze aufgefunden wird?
- Wie helfe ich einer gefundenen Katze?

Wenn der Besitzer nicht festzustellen ist, kann das Tierheim in Nördlingen zur Hilfe hinzugezogen werden.

WARUM SOLLTE MAN KEINE FREMDEN KATZEN FÜTTERN?

1. Wer eine herrenlose Katze füttert, dem fällt automatisch die Verantwortung für diese herrenlose Katze zu, mit allen Pflichten. Sie sind also für die Versorgung mit Futter, Kastration, andere Tierarztkosten usw. verantwortlich
2. Durch eine Katzenfütterung von Privatpersonen werden immer mehr Katzen angelockt. Oft auch Katzen aus der Nachbarschaft, die keine Hilfe benötigen. Nur durch genaue Beobachtung kann man freilebende Katzen von einem Freigänger mit einem Zuhause unterscheiden.
3. Bereitstehendes Futter und Futterreste locken Schädlinge, wie Ratten, Füchse, Waschbären und Marder an, die vor allem in Wohngebieten große Schäden anrichten können.

Aus fehlgeleiteter Tierliebe haben viele Menschen Mitleid mit den Katzen. Aber mit dem Füttern tun sie den Katzen keinen Gefallen, im Gegenteil: Mit der Fütterung sorgen sie letztendlich nur für die weitere Verwilderung der Katzen, für deren Vermehrung und damit für mehr Katzen, die im Elend auf der Straße leben müssen.

WARUM KOMMEN NICHT ALLE KATZEN INS TIERHEIM?

Eine Katze, die über längere Zeit in Freiheit gelebt hat, lässt sich nicht mehr an ein Leben in häuslicher Gemeinschaft gewöhnen. Sie können auch über ein Tierheim nicht mehr vermittelt werden, da sie Menschen gegenüber nicht zugänglich sind. Da sie keine Vermittlungschancen haben, müssten sie den Rest ihres Lebens im Tierheim verbringen. Hier würden sie aber nur leiden.

Ihr Ordnungsamt